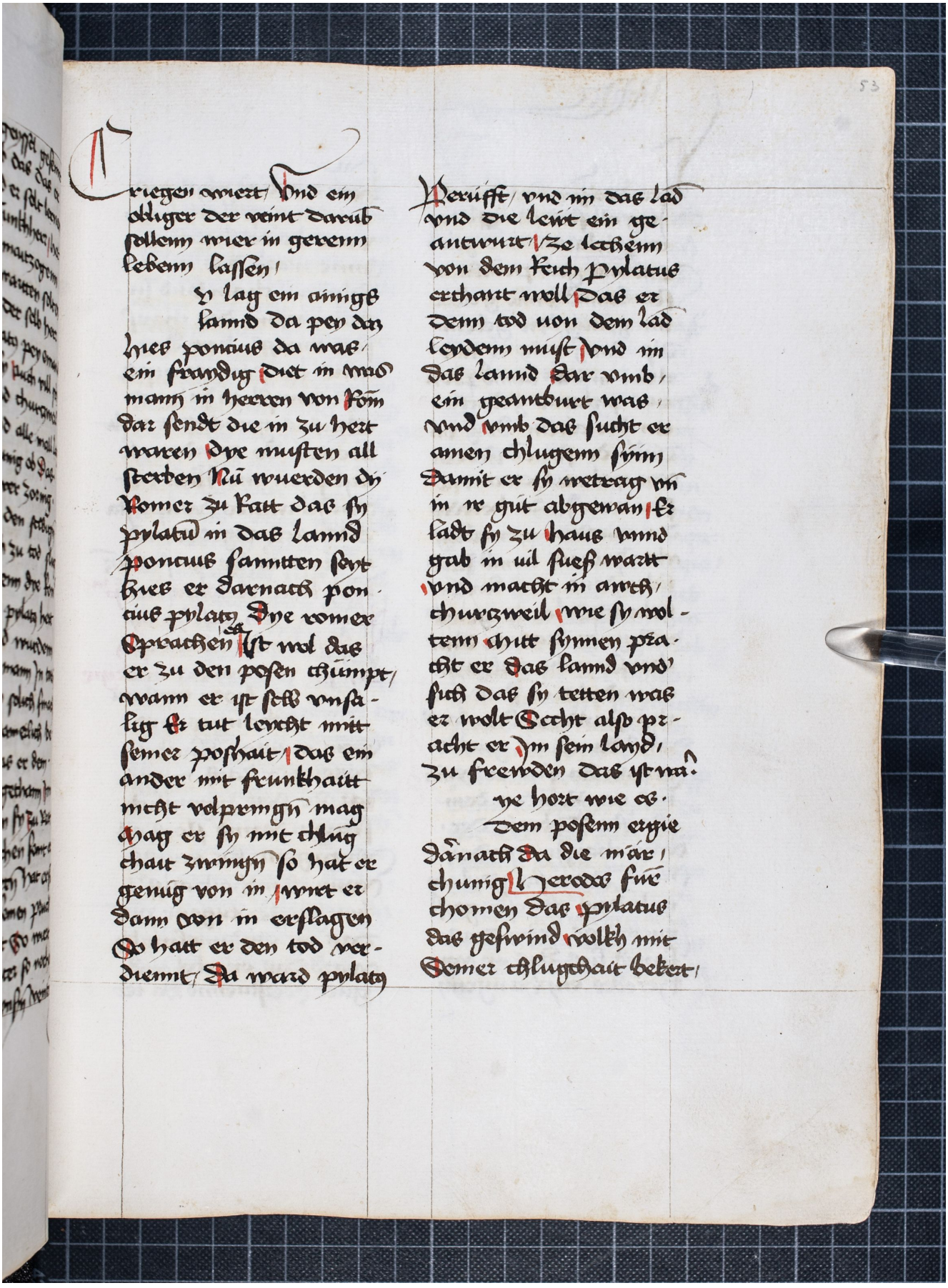
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Criegen wiert / Vnd ein
obliger der veint darub
sollenn wier in gerenn
lebenn lassen /
Sy lag ein ainigs
lannd da pey daz
hies poncius da was
ein fraydig / diet in was
mann in herren von Rom
dar sendt die in zu hert
waren / dye musten all
sterben / Nu wuerden dy
Romer zu Ratt das sy
pylatu in das lannd
poncius sanntten seyt
hies er darnach pon-
cius pylatus / Dye romer
sprachen / Ist wol das
er zu den posen chumpt /
wann er ist selb vnsa-
lig / Er tut leycht mitt
seiner poshait / das ein
ander mit frunkhaitt
nicht volpringn mag
Mag er sy mit chlug
chait zwingn so hat er
genug von in / wirt er
dann von in erslagen
So hatt er den tod ver-
diennt / Da ward pylatus
Perufft / vnd im das lad
vnd die leiut ein ge-
antwurt / Ze lechenn
von dem reich pylatus
erthant woll / Das er
denn tod von dem lad
leydenn must / vnd im
das lannd / dar vmb /
ein geantburt was /
vnd / vmb das sucht er
amen chlugenn synn
Damit er sy wetrag vn
in ir gut abgewan / Er
ladt sy zu / haus vnnd
gab in uil sueß wartt
vnd macht in awch /
churzweil / wie sy wol-
tenn / mitt synnen pra-
cht er das lannd vnd
sich das sy tetten was
er wolt / Secht also pr-
acht er / Im sein layd /
zu frewden das ist wa-
ye hort wie es
dem posenn ergie
darnach / Da die mär /
chunig / Herodes fur
chomen das / pylatus
das geswind / volkh mit
seiner chlugchait bekert /